

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- „Söz di nót lang und probiers, sunst nimmts ja foan Endt nót
dös Schmächeln
Vo dö Gstudierten! — Du woast schon, was's sagn: Mit der
armsailing Volkssprach
20 Lassát si freili á Gipoastl schon dichten, dös wá nót zun Laugna,
Uwá foan ernstligi Gschicht, da gángát ihr ehntá dá Pfnadn aus!
Schau ná dazuá! Mit dá Müah kimmt d' Freud und mit derá
dá Sprachschatz.
D' Siab zu dá Hoamát, döst hast, wird dá d' Wort schon auf d' Zung
lögn und einsagn!“



- — Allsso! — So geh is halt an und han i foan Göttin nöbn
meiná,
25 Wias ja dö Dichtá sunst habn, dáß is bittát, sie mecht már ihr
Zung leign,
Geh i halt auffi auf d' Geh, wo má weit umánandár ins Land
schaut:
Drentá dá Doaná bis abi auf Einz und bis auffá zun Hausruck,
Hinten dá Priel und dö Kötten dö blab bis umi zun Wa-
m a n n,
Ist in dö schen buclád Welt, mein Mühlviertlá Sándel — dö
Aussicht!
30 Kanns denn was Schenárs nu göbn? Und da solls nu á Göttin
vánetrn habn,
Dö már in d' Eohr eini jeist? — Da kimmt má vo selbá ins
Dichten!
Leidá regiert nu dá Wintár á Zeit und vâschándelt má d' Augn-
woad;
Ganz awá bringt ás nót zwögn trutz ön Koalachá, das ár eahn
umhängt.
's Tagliacht kann á nót wöhrn und ön Sunnschein kann á nót
einspörrn,
35 Wann ár áh mecht, und d' Schenheit von Land mit sein Schnee
nót vâwülasten.
Jegárl! — Dáweil i nu rö, geht d' Sunn übár'n Kogl dort vürá,

18. Söz di, wehre dich. dös Schmächeln, das Schmäheln. — 20. wá, wäre. —
21. Pfnadn, Atem. — 22. schau ná dazuá, beginne nur ernstlich, derá, dieser. —
24. Allsso, nun denn, etwas angehen, unternehmen. — 25. leign, leihen. —
26. auffi (auffin), hinauf. — 27. drentá, jenseits. abi (abhin), hinab. auffá (aufher),
herauf. — 28. blab, blau. umi (umhin), hinüber. — 29. schen buclád, schön buclâg
(vor Hügelu). — 31. Eohr, Ohren. — 33. Koalachá, Linnentuch. — 36. jegárl, Interjekt.
rö, rede. vürá, hervor. — 37. eahr, ihnen.